

Unwichtige Allgemeine

Magazin

Brot



am 5.8.2017

## Vorwort

Eigentlich war heute ein weiteres unwichtiges Märchen geplant. Eigentlich, denn es wurde von **mir** mitgeteilt, dass die Märchentante bzw. die Märchentante in Vertretung von mir Verstopfung habe und deshalb leider verhindert sei... (es ist kompliziert).

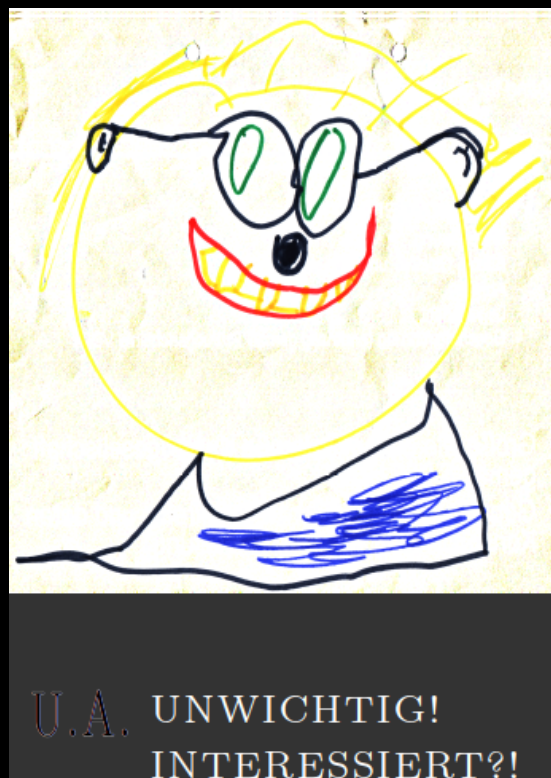
Kurzum jetzt gibt es eben kein unwichtiges Märchen sondern ein spannendes Backrezept, denn wir backen heute Brot.

Außerdem gibt es einen Text der aus unserem Archiv stammt, aber gut in die Zeit passt, denn es geht um das Verreisen!

Und nun viel Spaß beim lesen!

*Ein Vorwort von dem neuem*

Werbung:



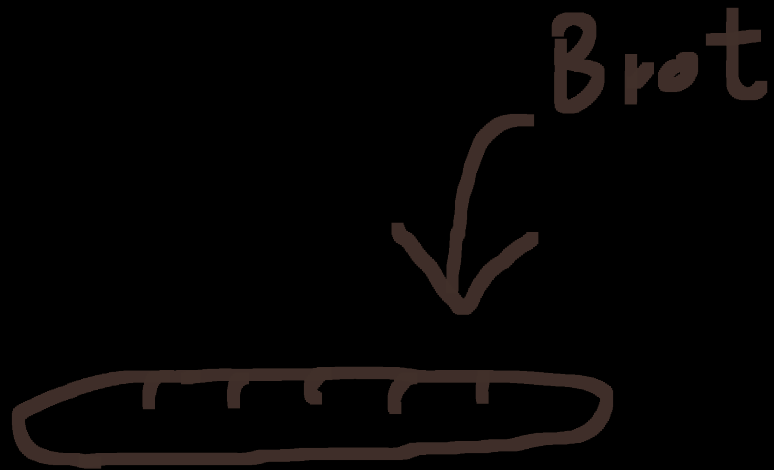
# Brotbacken für Fortgeschrittene und für alle die es werden wollen *von dem neuem*

## Zutaten:

- ✓ ein Brot vom Bäcker, welches man gerne isst
- ✓ etwas Wasser

## benötigtes Kochgeschirr:

- ✓ einen Ofen
- ✓ ein Backblech
- ✓ Backpapier
- ✓ eventuell eine Schere
- ✓ dieses Rezept
- ✓ Schüssel



## Zubereitung:

- Das Brot auspacken, dies geht je nachdem wie es eingepackt ist mit der Schere am besten
- Die tolle Nummerierung im Rezept anschauen, die wirkt nämlich total professionell
- sich daran erinnern, dass man ja eigentlich Brot backen wollte
- Das Brot auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen
- Das Backblech in den nicht vorgeheizten Ofen auf die 2. oberste Schiene stellen
- στ. eine Schüssel mit ein wenig Wasser auf den Boden des Backofens stellen
- ζ. den Ofen auf ca. 50°C stellen, ja auch Umluft
- η. Das Brot etwa 15 Minuten lang backen und als bald verzehren

Zubereitungszeit: 18 Minuten, davon aktiv: 3 Minuten

Kalorien: kommt auf das Brot an

für eine beliebige Anzahl an Personen

## Wort in der Mitte, oder auch Mittenwort

*so ein Blödsinn*

Während der neue sich über eingeschworene selber Brotbackfans lustig macht, soll an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass der nachfolgende Text aus Ausgabe 226. Er gehört vielleicht nicht zu unseren Glanzleistungen, wie der Text in Ausgabe 1, (Was aber auch daran liegen könnte, dass nach Ausgabe eins niemand mehr auch nur einen Text gelesen hat, und die Reaktionen auf Ausgabe1, durchweg positiv waren, die Reaktionen auf alle anderen Texte aber nicht vorhanden), trotzdem soll er hier noch einmal erscheinen, weil der Text sehr gut in diese Zeit passt:

*Für eine bessere Lesbarkeit wurde der Text allerdings einer Grammatikkorrektur unterzogen, außerdem wurde eine neutralere Sprache eingefügt um alle Personen Gruppen anzusprechen.*

*Ein Mittelwort von mir*

# Wie die Deutschen reisen und wie sie sich darin gegenseitig unterscheiden<sup>1</sup>

Man kann auf viele Arten Reisen aber im wesentlichen lässt sich das ganze unterteilen in:

**Mit dem Auto**

**Mit dem Zug**

Und die Leute die mit den beiden Verkehrsmitteln fahren unterscheiden sich in bestimmten Punkten:

## Die Autoreisenden

Die klassischen Autoreisenden sind leicht dicklich, weil sich kaum bis gar nicht bewegt wird, man mag es gern Ruhig und kann es überhaupt nicht leiden wenn irgendwer das Auto voll krümelt.

Im Stau zu stehen ist die Lieblingsbeschäftigung. Die Autoreisenden sehen sich selbst als den Mittelpunkt der Welt, weswegen gerne die Hupe benutzt wird.

## Die Bahnreisenden

Durchschnittliche Bahnreisende sind meist recht dürr, denn die sportlichen Umsteigezeiten können nur durch schnelles Laufen geschafft werden. Die Bahnreisenden liebt das Adrenalin was hochschießt wenn auf besonders schwierigen Strecken<sup>2</sup> unterwegs gefahren wird. Besonders fähige Bahnreisende wissen alle Ersatzstrecken aus dem Kopf und können die richtige Ersatzroute zusammenstellen.

Wenn jetzt Autoreisende Bahn fahren, müssen sie sich entweder auf den Hochgeschwindigkeitsstrecken<sup>3</sup> übergeben oder sie sind sofort genervt vom Zug, weil der auf dem falschen Gleis ankommt.

<sup>1</sup> Was für eine Überschrift

<sup>2</sup> Schwierige Strecken meint Strecken mit einer hohen Verspätungsquote, manche sagen jetzt wahrscheinlich: „Das ist doch immer“ Aber NEIN das ist nicht so es gibt da verschiedene Typen und ein gute Bahnreisende können das unterscheiden!

<sup>3</sup> Oder auf den Regionalstrecken wo RegioSwinger (Züge mit Neigetechnik (da wackelt der Zug in der Linkskurve nach links und in der Rechtskurve nach Rechts)) fahren

Fahren Bahnreisende mit dem Auto wird zuerst gerechnet ob man jetzt schneller oder langsamer ist als der Zug, dabei wird ihnen dann schlecht und das Auto muss an der nächsten Raststätte halt machen.

Wenn es danach noch weiter geht bekommen Bahnfahrende eine Krise weil das Auto im Stau steht.

Das Fazit ist also: Man kann unterschiedlich verreisen und wenn man etwas an seinen Gewohnheiten ändert geht das mächtig in die Hose!

*Ein Artikel von mir*

**Leserbriefe:**

*(leer)*

Schreib deine Leserbriefe an [unwichtige-allgemeine156@3575online.de](mailto:unwichtige-allgemeine156@3575online.de)

*aus Spamschutzgründen müssen die Zahlen in der E-mailadresse entfernt werden!*